

# LOGWIN KLASSIK



HOLZVERGASERKESSEL

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>4</b>
1.1 Mitgeltende Dokumente.....	4
1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation.....	4
1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen.....	4
1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung.....	4
1.2.3 Signalworte.....	5
1.3 Maßeinheiten.....	5
1.4 Ersatzteile.....	5
1.5 Typenschild.....	5
<b>2. Sicherheit</b> .....	<b>6</b>
2.1 Pflichten des Herstellers.....	6
2.2 Pflichten des Installateurs.....	6
2.3 Pflichten des Betreibers.....	6
2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise.....	6
<b>3. Gefahrenquellen</b> .....	<b>7</b>
3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft).....	7
3.2 Verbrennungsluft.....	7
<b>4. Brennstoff</b> .....	<b>7</b>
<b>5. Kombination mit Automatikessel (z.B. Pelletskessel)</b> .....	<b>7</b>
<b>6. Inbetriebnahme und Wartung</b> .....	<b>8</b>
<b>7. Kontrolle vor dem Einheizen</b> .....	<b>8</b>
<b>8. Funktionsprüfung</b> .....	<b>8</b>
<b>BEDIENUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>9. Funktionsteile und Bedienelemente</b> .....	<b>9</b>
<b>10. InfoWIN<sup>PLUS</sup> Anzeige- und Bedieneinheit</b> .....	<b>10</b>
<b>11. Betriebsarten</b> .....	<b>10</b>
11.1 AUS-Betrieb.....	11
11.2 EIN-Betrieb.....	11
11.3 Selbsttest.....	11
11.4 Beleuchtung EIN/AUS.....	11
11.5 Kaminkehrerfunktion.....	12
<b>12. Betriebsphasen</b> .....	<b>13</b>
12.1 Standby.....	13
12.2 Standby Sperrzeit.....	13
12.3 Verkleidungstür offen.....	13
12.4 Zündung bereit.....	13
12.5 Zündphase.....	13
12.6 Anheizvorgang.....	13
12.7 Flammenstabilisierung.....	14
12.8 Modulationsbetrieb.....	14
12.9 Schichtladung.....	14
12.10 Gebläse AUS.....	14
12.11 Ausbrand.....	14
12.12 WE ausschalten.....	14
<b>13. Infoebene</b> .....	<b>15</b>
13.1 Puffertemperaturen.....	16
13.2 Kesselwerte.....	16
13.3 Softwareversion.....	16
<b>14. Menüführung</b> .....	<b>17</b>
14.1 Betreiberebene.....	19
14.1.1 Uhrzeit.....	19
14.1.2 Startverzögerung Automatikessel.....	19

<b>15. Heizbetrieb – Vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen .....</b>	<b>20</b>
15.1 Heizbetrieb vorbereiten .....	21
15.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung) .....	22
15.3 Anheizen mit automatischer Zündung.....	23
15.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen .....	25
15.5 Abbrandende .....	25
<b>PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG .....</b>	<b>26</b>
<b>16. Bei jeder Befüllung .....</b>	<b>26</b>
16.1 Hebel-Heizflächenreinigung .....	26
16.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost .....	26
<b>17. Wöchentlich .....</b>	<b>27</b>
17.1 Asche entfernen.....	27
<b>18. Jährlich .....</b>	<b>27</b>
18.1 Schwelgaskanal .....	27
18.2 Gebläsekasten, Gebläserad .....	28
18.3 Abgasrohr zum Kamin, Feinstaubfilter .....	29
18.4 Nachheizflächen oben .....	29
18.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe).....	29
18.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür .....	29
18.7 Thermocontrol-Fühler.....	30
18.8 Primärluft- und Sekundärluftwege .....	30
18.9 Lambdasonde .....	31
<b>EMISSIONSMESSUNG .....</b>	<b>32</b>
<b>19. Vorbereitung .....</b>	<b>32</b>
<b>20. Heizen .....</b>	<b>32</b>
<b>21. Messung.....</b>	<b>32</b>
<b>STÖRUNGSBEHEBUNG .....</b>	<b>33</b>
21.1 Thermische Ablaufsicherung .....	34
21.2 Allgemeine Fehler InfoWIN <sup>PLUS</sup> .....	34
21.3 FE- Meldungen .....	35
21.4 AL- Meldungen .....	36
<b>TECHNISCHE DATEN - ALLGEMEIN .....</b>	<b>38</b>
<b>PRODUKTDATENBLATT .....</b>	<b>39</b>
<b>EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG .....</b>	<b>39</b>
<b>GARANTIEBEDINGUNGEN .....</b>	<b>40</b>

# WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin,  
sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!

## 1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.



### Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

### 1.1 Mitgelieferte Dokumente

- Montageanleitung Heizkessel
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

### 1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

#### 1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen



#### SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.



► Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.



#### 1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Erstickungsgefahr
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Stromschlag
	Brandgefahr
	Entsorgung Dieses Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

## Wichtige Informationen für Anlagenbetreiber

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Hinweis oder Tipp
	Anleitung beachten
	EIN/AUS-Taste betätigen

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Netzstecker ziehen

### 1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
<b>GEFAHR</b>	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu <b>schweren Verletzungen bis hin zum Tod</b> führen.
<b>WARNUNG</b>	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu <b>Verletzungen</b> führen.
<b>VORSICHT</b>	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur <b>Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage</b> führen.
<b>Hinweis bzw. Tipp</b>	Die gekennzeichneten Textblöcke sind <b>Hinweise und Tipps</b> für die Bedienung und für den Betrieb. ▶ Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

## 1.3 Maßeinheiten



### Hinweis!

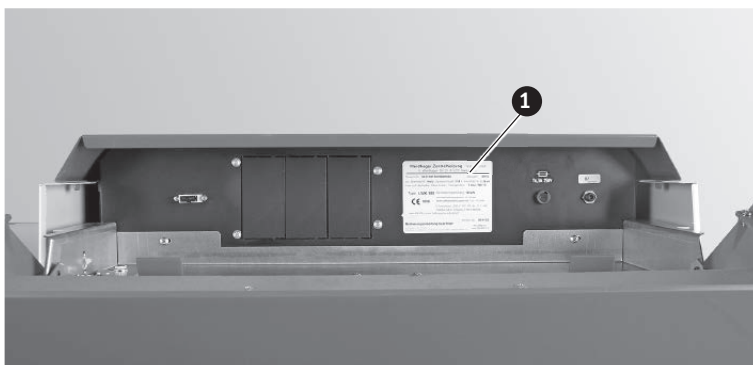
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

## 1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

## 1.5 Typenschild

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriknummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie einen Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich am Kessel unter der Verkleidungsklappe vorne am Schaltfeld – Fig. 2.



1..... Typenschild

Fig.2 Typenschild

## 2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

### 2.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem **CE**-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert. Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

### 2.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Die Anlage dem Betreiber erklären.
- ▶ Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

### 2.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- ▶ Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.
- ▶ Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.



#### **GEFAHR Verletzung**

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

### 2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise



#### **GEFAHR Stromschlag**

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN<sup>PLUS</sup> nicht komplett spannungslos!



- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten bzw. vor dem Öffnen von Verkleidungen und Abdeckungen von elektrischen und beweglichen Teilen, ist aus Sicherheitsgründen unbedingt der Kessel spannungslos zu schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers – Fig. 57 auf Seite 28).

### 3. Gefahrenquellen

#### 3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)



##### **WARNUNG Verpuffungsgefahr**

Wenn das Gebläse nicht läuft, besteht erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Fülltür. Nach einem Stromausfall erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

---

#### 3.2 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

### 4. Brennstoff

Der Heizkessel ist für die Verfeuerung von naturbelassenem Stückholz geeignet. Der Wassergehalt des Brennstoffes hat zwischen 15 – 25 % zu liegen. Richtwert: ca. 2 Jahre richtig gelagertes Holz. Die Auswirkungen bei Abweichungen davon sind entsprechend zu berücksichtigen.

½ m Scheitholz:	<b>50 – 53 cm lang, ca. 8 bis max. 15 cm Kantenlänge;</b> bei stark abweichenden Längen, z.B. 1/3 m ist auf eine angepasste Befüllung zu achten!; <b>Rundlinge</b> mit einem <b>Ø über 8 cm immer spalten!</b>
Holz-Briketts:	Zufeuerung von Holz-Briketts, gemäß DIN EN ISO 17225-3 Klasse A1 u. A2
Restholz:	Zufeuerung von Restholz wie z.B. Schnittholz, Bretter, Pfosten usw., soweit das Holz nicht mit Holzschutzmittel oder anderen Mitteln behandelt wurde, die halogenorganische Verbindungen oder Schwermetalle enthalten (zu solchen ausgenommenen Resten zählen insbesondere Holzreste aus Bau- und Abbruchabfällen). Auf eine angepasste Befüllung ist zu achten!

#### Nicht geeigneter Brennstoff:

- fossile feste Brennstoffe: Steinkohle, Braunkohle, Koks, Torf usw.
- Hackgut, Hobelspäne, Pellets, Stroh, Getreide, Kurzumtriebhölzer usw.
- Keine Kunststoffteile, PVC-Platten, Sägespäne oder imprägnierte, verleimte Holzreste und dergleichen heizen – bewirken Kesselkorrosion und sind lt. Luftreinhaltegesetz verboten.



##### **WARNUNG Verpuffungsgefahr**

Keine staubförmigen Brennstoffe z.B. Schleifstaub, Sägemehl einfüllen – Explosionsgefahr!

---

### 5. Kombination mit Automatikessel (z.B. Pelletskessel)

Ist der LogWIN mit einem Automatikessel (z.B. Pelletskessel) an einen Kamin angeschlossen, müssen bei Betrieb des Automatikessels die Verkleidungs-, Füll-, Anzünd-, Aschetür und alle Reinigungsöffnungen des LogWIN geschlossen sein, um eine Freigabe durch den Verkleidungstürschalter und einen einwandfreien Betrieb des Automatikessels (Falschluff) zu erhalten.

### 6. Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

**Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:**

- Der Heizkessel ist ordnungsgemäß montiert und angeschlossen.
- Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden.
- Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

**Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.**

**Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.**

---

#### Hinweis!



Beim ersten Anheizen des Kessels kann es zu Geruchsbelästigung durch ausgasende Isolierungen bzw. wegbrennende Lackreste kommen. Daher für gute Durchlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes sorgen. Weiters ist Schwitzwasserbildung im Bereich der Nachheizflächen, sowie ein verzögerter Anstieg der Brennkammertemperatur möglich.

---

### 7. Kontrolle vor dem Einheizen

- ▶ **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):** Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihnen Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- ▶ **Be- und Entlüftung:** Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- ▶ **Kamin:** Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer regelmäßig prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- ▶ **Absperrungen:** Prüfen Sie, ob die in der Heizungsanlage eingebauten Absperrungen richtig eingestellt sind.
- ▶ **Pufferspeicher:** Beträgt der Beladegrad (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN<sup>PLUS</sup>) bereits 70 % – nicht mehr anheizen bzw. nachlegen!
- ▶ **Thermische Ablaufsicherung:** Kontrolle des Ablauftrichters. Ablauf darf nicht tropfen.

### 8. Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.

Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.



# BEDIENUNG

## 9. Funktionsteile und Bedienelemente



- 1..... Verkleidungstür
- 2..... InfoWIN<sup>PLUS</sup>
- 3..... Kessel-Abdeckung hinten – darunter  
Reinigungsdeckel für Nachheizflächen
- 4 ..... Hebel-Heizflächenreinigung  
(nur LogWIN Klassik)

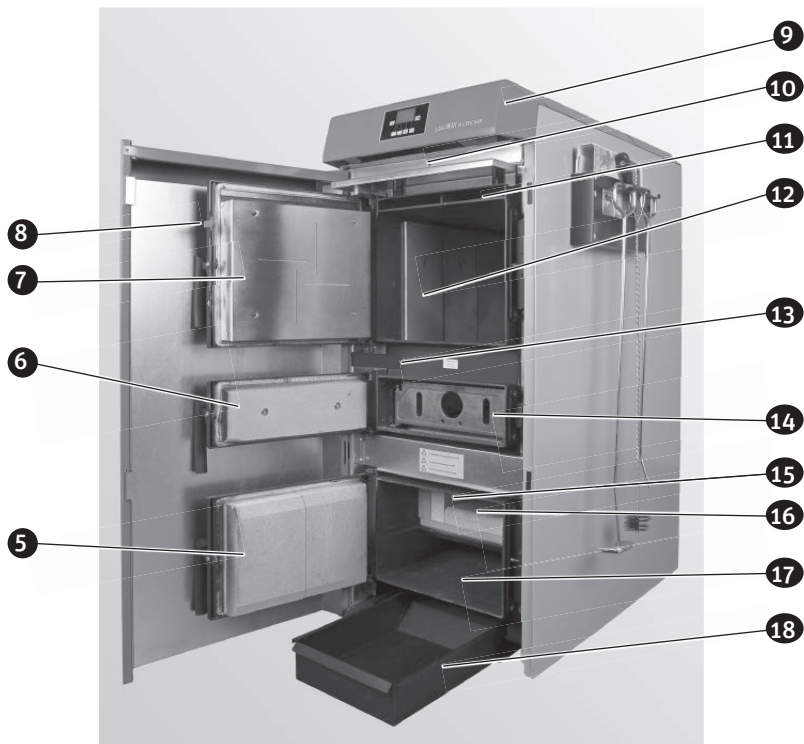
### serienmäßig mitgeliefert:

- Anleitungen
- Kratze
- Aschelade

### Zubehör auf Wunsch:

- Reinigungsset EWK 020
- Aufhängekonsole (zur Montage an die Wand  
oder Kessel-Seitenwand)
  - Spachtel
  - Reinigungsbürste
  - Stochereisen

Fig. 3 LogWIN Klassik



- 5..... Aschetür
- 6 ..... Anzündtür
- 7..... Fülltür
- 8 ..... Sperrhaken für Fülltür
- 9 ..... Bedienfeld – darunter Typenschild, Sicherung und Sicherheitstemperaturbegrenzer
- 10 ..... Verkleidungstürschalter
- 11..... Schwelgasabsaugung
- 12..... Füllraum mit Einhängeblechen
- 13..... Hebel-Heizflächenreinigung  
(nur LogWIN Klassik pellet ready)
- 14..... Stehrost
- 15..... Thermocontrolfühler
- 16..... Brennkammer
- 17 ..... Ascheraum
- 18..... Aschelade

Fig. 4 LogWIN Klassik pellets ready; geöffnete Füll-, Anzünd- und Aschetür

## 10. InfoWIN<sup>PLUS</sup> Anzeige- und Bedieneinheit

Das InfoWIN<sup>PLUS</sup> ist ein zentrales Bedien- und Anzeigegerät für Kessel und für die Module der Systemregelung (siehe eigene Anleitung).

Der InfoWIN<sup>PLUS</sup> besteht aus einer großzügigen Klartextanzeige (Display), einem Ein-/Aus-Taster mit einer Kontroll-Leuchte (LED) für Betrieb (grün), einer Taste für Kaminkehrerfunktion, sowie 4 individuell genutzten Menü-Tasten. Die jeweilige Funktion der Menü-Tasten wird in der Menü-Zeile angezeigt.

### Hintergrundbeleuchtung

#### Farben der Hintergrundbeleuchtung:

- Weiß: beim normalen Betrieb
- Rosa: bei Informations- und Fehlermeldungen
- Rot: bei Alarmmeldung

Die Hintergrundbeleuchtung wird bei normalen Betrieb, wenn keine Taste betätigt wird, automatisch nach 10 min. ausgeschaltet.

### Display

Ist der Kessel länger als 1 Stunde im Standby oder Festbrennstoff-/ Pufferbetrieb, wird das Display komplett ausgeschaltet, nur die grüne LED leuchtet. Das Display wird wieder eingeschaltet bei einem Tastendruck oder bei einem anderen Betriebszustand.

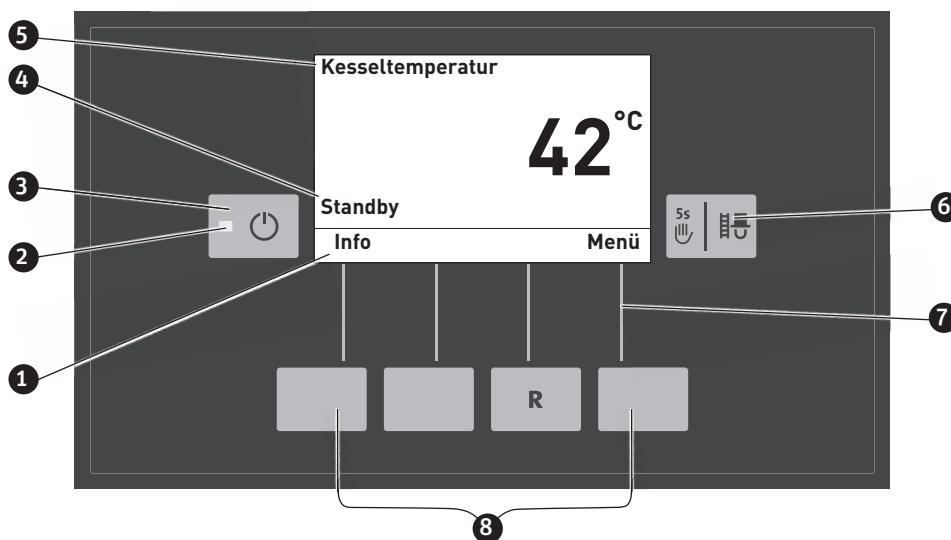


Fig. 5 InfoWIN<sup>PLUS</sup>

- 1..... Menü-Zeile
- 2..... Kontroll-Leuchte (LED) „Betrieb“ grün
- 3..... Ein-/Aus-Taster
- 4 ..... Betriebsphasen werden hier angezeigt wie z.B. Standby, Modulationsbetrieb usw.
- 5..... Volltext-Anzeige (beleuchtetes Display)
- 6 ..... Kaminkehrerfunktion bzw. Handbetrieb
- 7..... Zuordnung der Tasten zur jeweiligen Funktion
- 8 ..... Menü-Tasten

## 11. Betriebsarten

Am InfoWIN<sup>PLUS</sup> werden die verschiedenen Betriebsarten mit den dazugehörigen Betriebsphasen angezeigt.

<p>Es gibt folgende <b>Betriebsarten</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- AUS-Betrieb</li> <li>- EIN-Betrieb</li> <li>- Selbsttest</li> <li>- Beleuchtung EIN/AUS</li> <li>- Kaminkehrerfunktion</li> </ul>	➔	<p>Dazugehörige <b>Betriebsphasen</b>:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Standby, Display AUS</li> <li>- Verkleidungstür offen</li> <li>- Zündung bereit <sup>1</sup></li> <li>- Zündphase <sup>1</sup></li> <li>- Anheizvorgang</li> <li>- Flammenstabilisierung</li> <li>- Modulationsbetrieb</li> <li>- Schichtladung</li> <li>- Gebläse AUS</li> <li>- Ausbrand</li> <li>- WE ausschalten</li> </ul>
--	---	---

<sup>1</sup> Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung.

### 11.1 AUS-Betrieb

Im Aus-Betrieb ist der Kessel ausgeschaltet. Das Display und alle Tasten, mit Ausnahme der **Ein/Aus**-Taste sind funktionslos. Die LED am InfoWIN<sup>PLUS</sup> leuchtet nicht.

### 11.2 EIN-Betrieb

**Ein/Aus**-Taste drücken, Beleuchtung und Display werden eingeschaltet und der Selbsttest startet automatisch – Fig. 6.

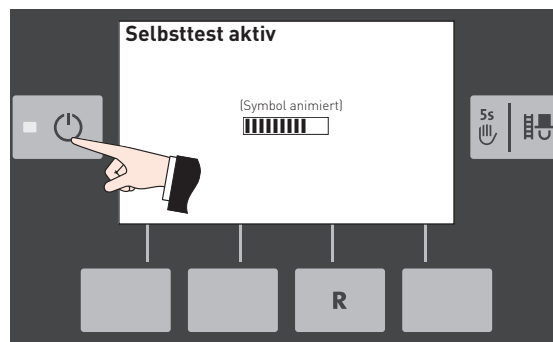


Fig. 6 Selbsttest

### 11.3 Selbsttest

Beim Selbsttest werden Fühler, Schalter und Motoren überprüft.

Nach dem erfolgreichen Selbsttest wird eine Betriebsphase und die Kesselwasser-Temperatur (Standardanzeige) angezeigt. Die Kontroll-Leuchte (LED) leuchtet grün und mit den Tasten kann die jeweilige Funktion gewählt werden – Fig. 7.

Ist der Selbsttest nicht erfolgreich verlaufen, wird eine Informationsmeldung (z.B. IN, FE, AL) angezeigt (siehe Pkt. „Störungsbehebung“ auf Seite 33).

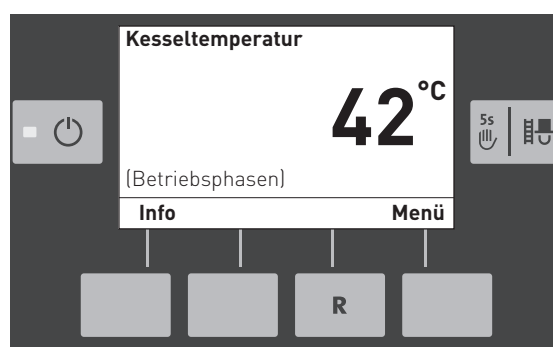


Fig. 7 Standardanzeige

### 11.4 Beleuchtung EIN/AUS

Die Display-Beleuchtung wird automatisch nach 10 min. ausgeschaltet (Fig. 8). Durch Betätigen einer der 6 Tasten wird die Beleuchtung wieder für 10 min. eingeschaltet.

Der InfoWIN<sup>PLUS</sup> erkennt bzw. speichert die verschiedenen Betriebsarten und Betriebszustände. Nach dem Einschalten kann daher statt der Standardanzeige auch eine andere Betriebsart (z.B. Handbetrieb, Festbrennstoff-/Pufferbetrieb, ...) oder eine Störung angezeigt werden. Diese Betriebsarten und Betriebszustände sind weiter hinten in dieser Anleitung beschrieben.

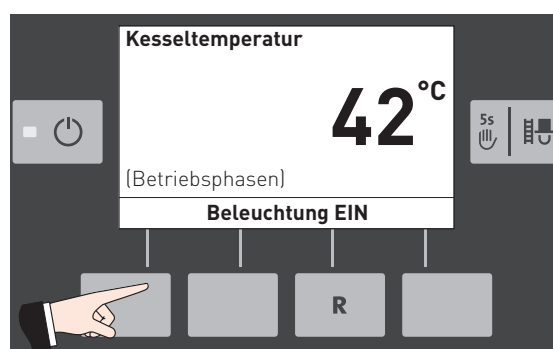


Fig. 8 Display-Beleuchtung EIN

## 11.5 Kaminkehrerfunktion

Diese Funktion dient zur Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen Emissionsmessungen.

Durch kurzes Drücken der **Hand-/Kaminkehrer**-Taste wird Beleuchtung und Display eingeschaltet. Durch erneutes Drücken der Taste wird die Kaminkehrerfunktion gestartet – Fig.9. Die Kesseltemperatur wird bei einer MES Regelung für 45 min. auf ca. 70 °C geregelt.

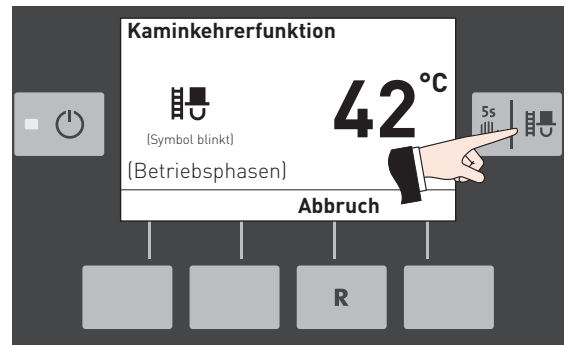


Fig.9

Die Kaminkehrerfunktion kann nur in den Betriebsphasen Modulationsbetrieb oder Schichtladung gestartet werden. In allen anderen Betriebsphasen wird beim Drücken der Kaminkehrertaste die Hinweis-Anzeige (Fig.10) angezeigt und die Funktion nicht gestartet.

Nach Ablauf des Beleuchtungstimer (10 min.) wird die Beleuchtung ausgeschaltet, die Funktion bzw. Anzeige bleibt unverändert. Mit dem ersten Druck auf eine Taste wird nur die Beleuchtung eingeschaltet.

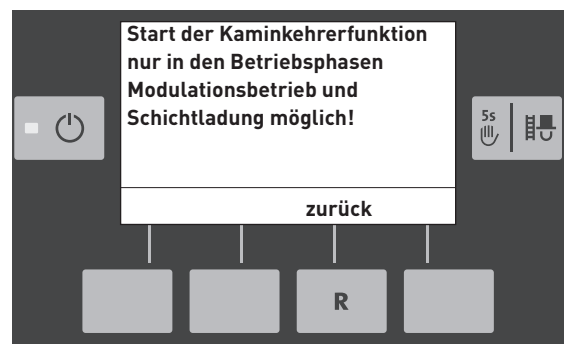


Fig.10

Die Kaminkehrerfunktion wird beendet,

- wenn die **Abbruch**-Taste gedrückt wird – Fig. 11.
- automatisch nach ca. 45 min.

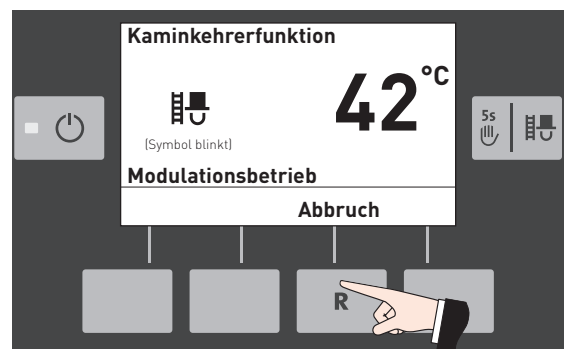


Fig.11

## 12. Betriebsphasen

Ist der LogWIN eingeschaltet, können folgende Betriebsphasen angezeigt werden.

### 12.1 Standby

Der Kessel ist bereit zum Anheizen.

Nach einer Stunde im Standby Betrieb, wird das Display kpl. ausgeschaltet, es leuchtet nur mehr die grüne LED. Mit einem Tastendruck oder wenn eine Wärmeanforderung kommt, wird das Display wieder eingeschaltet.

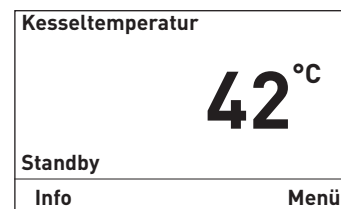


Fig.12

### 12.2 Standby Sperrzeit

Der Automatikessel ist gesperrt.

Durch Drücken auf die **Abbruch**-Taste wird die Betriebsphase „Standby Sperrzeit“ abgebrochen und in die Betriebsphase „Standby“ gewechselt.

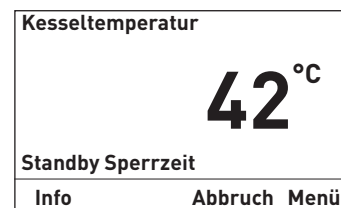


Fig.13

### 12.3 Verkleidungstür offen

Ist die Verkleidungstür geöffnet, so wird in dieser Zeit „Verkleidungstür offen“ angezeigt.

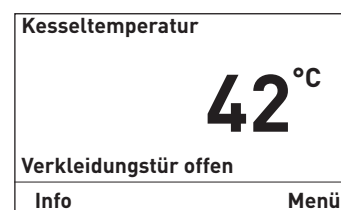


Fig.14

### 12.4 Zündung bereit

**Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung**

Der Kessel ist vorbereitet für den automatischen Zündbetrieb.

Durch Drücken auf die **Abbruch**-Taste wird die Betriebsphase „Zündung bereit“ abgebrochen und in die Betriebsphase „Standby“ gewechselt.

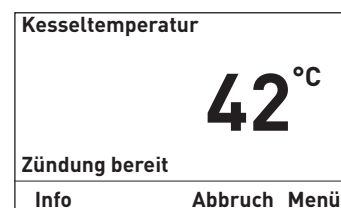


Fig.15

### 12.5 Zündphase

**Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung**

Der Kessel befindet sich im automatischen Zündbetrieb. Nach Beendigung der Zündphase wird in die Betriebsphase „Anheizvorgang“ gewechselt.

Durch Drücken auf die **Abbruch**-Taste wird die Betriebsphase „Zündphase“ abgebrochen, das Gebläse läuft 2 Minuten nach, bevor in die Betriebsphase „Standby“ gewechselt wird.

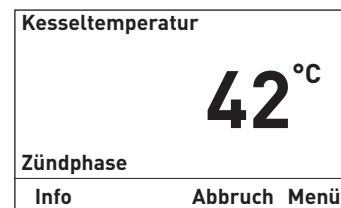


Fig.16

### 12.6 Anheizvorgang

Der Anheizvorgang wird automatisch nach Beendigung der Zündphase oder nach dem Schließen der Verkleidungstür gestartet. Nach dem Ende der Betriebsphase „Anheizvorgang“ (mindestens 30 min.) wird in die Betriebsphase „Modulationsbetrieb“ gewechselt.

Durch Drücken auf die **Abbruch**-Taste oder automatisch nach ca. 15 min, wenn die Brennkammertemperatur nicht ausreichend ansteigt, wird der Anheizvorgang selbsttätig abgebrochen und in die Betriebsphase „Standby“ gewechselt.

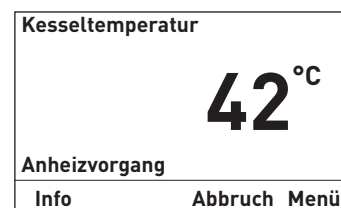


Fig.17

### 12.7 Flammenstabilisierung

Nach einer Unterbrechung der Verbrennung wird wieder versucht eine gleichmäßige Verbrennung aufzubauen und anschließend in die Betriebsphase „Modulationsbetrieb“ bzw. „Standby“ gewechselt.

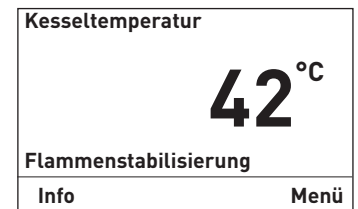


Fig.18

### 12.8 Modulationsbetrieb

Der Kessel ist im normalen Heizbetrieb. Die Kesselleistung wird stufenlos geregelt.

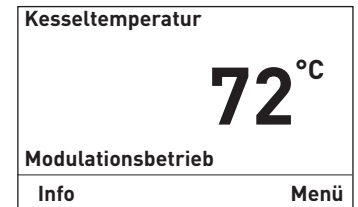


Fig.19

### 12.9 Schichtladung

Ist die Funktion „Schichtladung“ eingestellt, so wird nach Erreichen der Schichtladebedingungen selbsttätig in die Betriebsphase „Schichtladung“ gewechselt.

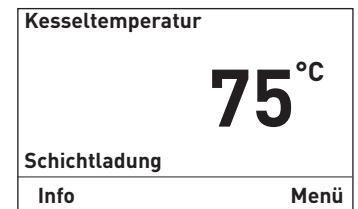


Fig.20

### 12.10 Gebläse AUS

Steigt die Kesseltemperatur über 87°C (90°C) an, schaltet das Gebläse aus und schaltet erst wieder ein, bis die Kesseltemperatur unter die eingestellte „Neustarttemperatur“ (65–75°C) sinkt oder selbsttätig nach 2 Stunden. Danach wird in die Betriebsphase Flammenstabilisierung und weiter in Modulationsbetrieb gewechselt.

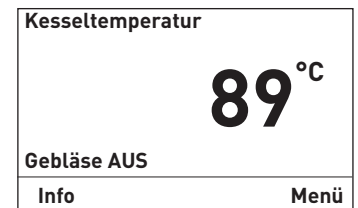


Fig.21

### 12.11 Ausbrand

Am Verbrennungsende geht der Kessel in den Ausbrand. Das Gebläse läuft nach, bis die Brennkammer abgekühlt ist. Danach schaltet das Gebläse aus und es wird in die Betriebsphase „Standby“ gewechselt.

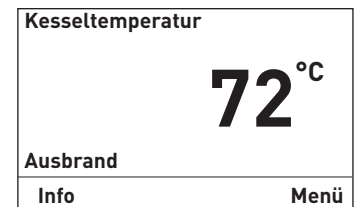


Fig.22

### 12.12 WE ausschalten

Der Kessel wird mit der Ein-/Aus-Taste ausgeschaltet. Im Display steht „WE ausschalten“. Gebläse wird sofort abgestellt. Nach dem Abschaltvorgang ist der Kessel AUS.

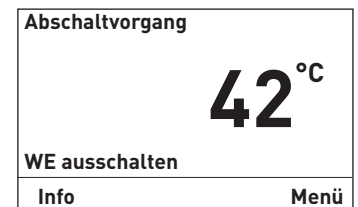


Fig.23



#### VORSICHT Sachschaden

Nur Abschalten, wenn der Kessel in der Betriebsphase „Standby“ ist.

## 13. Infoebene

Durch Drücken auf die **Info**-Taste bzw. im Menü → Infoebene können die wichtigsten Informationen über den Kessel abgerufen werden – Fig. 24.

Mit den **Pfeil**-Tasten werden die Unterpunkte ausgewählt und angezeigt – Fig. 25. Durch Drücken der **zurück**-Taste (Fig. 26) oder nach 10 min. wechselt die Anzeige zur Standardanzeige.

Es gibt folgende **Info-Texte**:

- Puffertemperaturen  
Oben [°C]  
Mitte [°C]  
Unten [°C]  
Puffer-Beladegrad [%]
- Kesselwerte  
Kesseltemperatur [°C]  
Brennkammertemperatur [°C]  
Abgastemperatur [°C]  
Betriebsstunden [Std.]  
Anheizvorgänge
- Softwareversion  
Anzeigemodul  
Feuerungsautomat  
LW 1

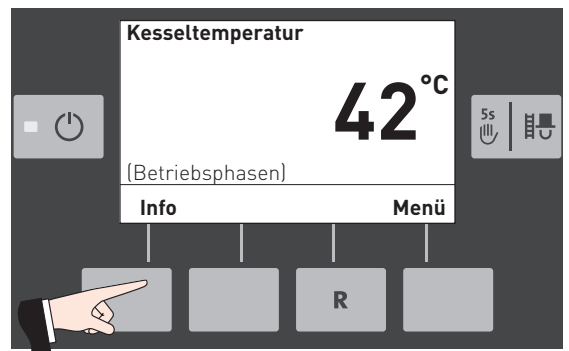


Fig. 24

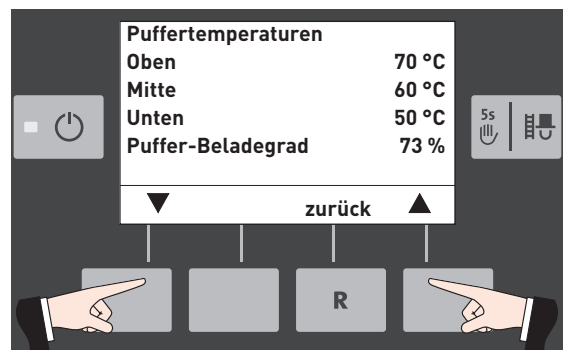


Fig. 25

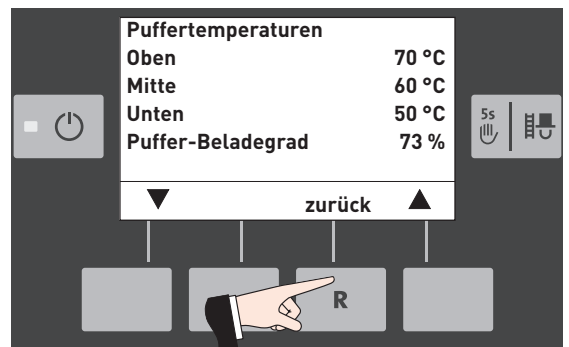


Fig. 26

## 13.1 Puffertemperaturen

### Oben, Mitte, Unten

Nur in Kombination mit einem Pufferspeicher und dem Funktionsmodul Pufferladung/Umschaltung mit jeweils angeschlossenem Fühler für Oben, Mitte und Unten werden in der Anzeige die Puffertemperaturen angezeigt.

### Puffer-Beladegrad

Der Puffer-Beladegrad zeigt die nutzbare Energie des Pufferspeichers in Prozentschritten an.

Der Puffer-Beladegrad wird abhängig von den Puffertemperaturen (Oben, Mitte, Unten) und dem höchsten Heizkreis- bzw. Warmwasser-Sollwert laufend berechnet.

Puffertemperaturen	
Oben	70 °C
Mitte	60 °C
Unten	50 °C
Puffer-Beladegrad	73 %
▼ zurück ▲	

Fig.27

## 13.2 Kesselwerte

### Kesseltemperatur

Die aktuelle Kesseltemperatur wird angezeigt.

### Brennkammertemperatur

Die aktuelle Temperatur in der Brennkammer des Kessels wird angezeigt.

### Abgastemperatur

Die aktuelle Abgastemperatur im Abgasstutzen wird angezeigt.



### VORSICHT Sachschaden

Die Messung der Abgastemperatur erfolgt direkt am Abgasstutzen. Daher kann es zur Abweichung gegenüber einer Normmessung kommen.

### Betriebsstunden

Die Gesamtlaufzeit des Kessels wird angezeigt.

### Anheizvorgänge

Die Anzahl der Anheizvorgänge wird angezeigt.

Kesselwerte	
Kesseltemperatur	75 °C
Brennkammertemp.	730 °C
Abgastemperatur	200 °C
Betriebsstunden	1234 h
Anheizvorgänge	350
▼ zurück ▲	

Fig.28

## 13.3 Softwareversion

### Anzeigemodul

Der aktuelle Softwarestand des Anzeigemoduls (InfoWIN<sup>PLUS</sup>) wird angezeigt.

### Feuerungsautomat

Der aktuelle Softwarestand des Feuerungsautomaten (Hauptplatine) wird angezeigt.

### LW 1

Die Kesseltype des LogWIN wird angezeigt.

Softwareversion	
Anzeigemodul	3.00
Feuerungsautomat	1.00
LW 1	180
▼ zurück ▲	

Fig.29



## 14. Menüführung

Durch Drücken der **Menü**-Taste kann in die Betriebsebene, Serviceebene, Infoebene oder in MES Module <sup>1</sup> gewechselt werden – Fig. 30.

Mit den **Pfeil**-Tasten werden die Menüpunkte bzw. Unterpunkte ausgewählt (Fig. 31) und müssen bei einigen mit der **wählen**-Taste bestätigt werden – Fig. 32.

In einigen Untermenüs kann mit **-** oder **+** Taste ein Wert geändert werden. Änderungen sind mit der **speichern**-Taste oder **ja**-Taste zu bestätigen.

Durch Drücken der **zurück**-Taste (Fig. 33) oder nach 10 min. wird dieser Menüpunkt bzw. Unterpunkt verlassen.



### WARNUNG Verletzung

Änderungen in der Serviceebene dürfen nur durch geschultes Servicepersonal durchgeführt werden.

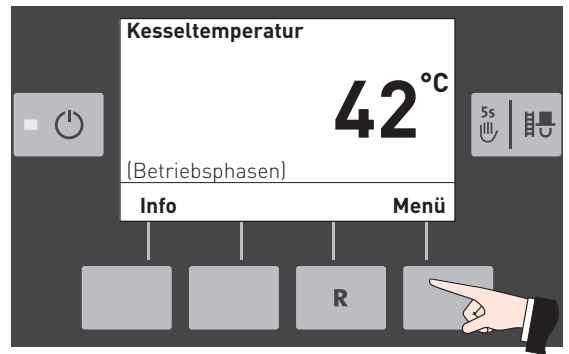


Fig. 30

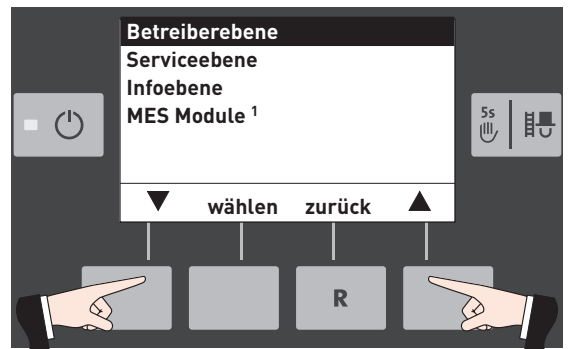


Fig. 31

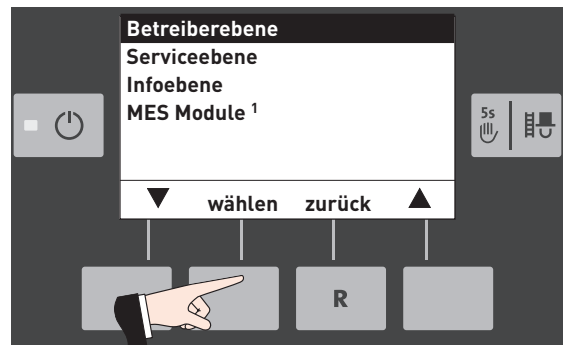


Fig. 32

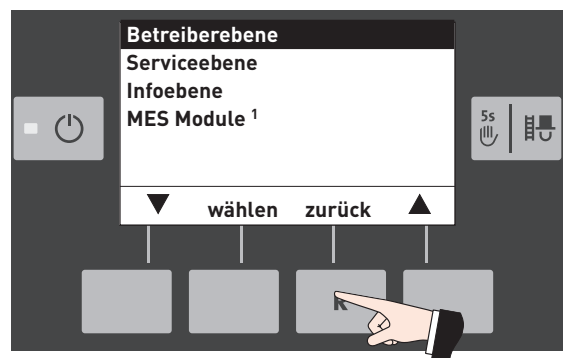
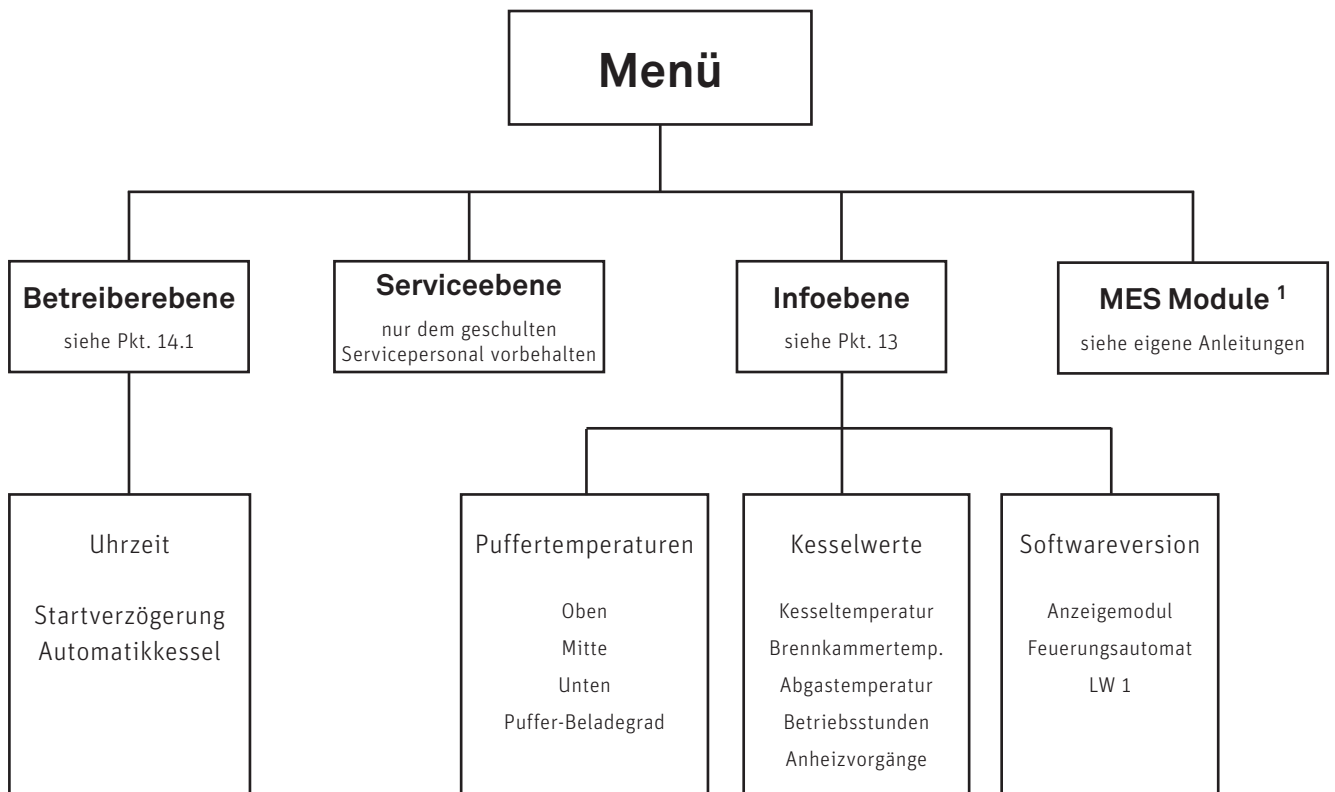


Fig. 33

<sup>1</sup> wird nur angezeigt, wenn eine MES Regelung vorhanden ist und diese in den Grundeinstellungen durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

## Aufbau der Menüstruktur:



<sup>1</sup> wird nur angezeigt, wenn eine MES Regelung vorhanden ist und diese in den Grundeinstellungen durch ein geschultes Servicepersonal eingestellt worden ist.

## 14.1 Betreiberebene

In der Betreiberebene mit den **Pfeil**-Tasten den gewünschten Unterpunkt markieren und mit der **wählen**-Taste bestätigen.

**Einstellen von:**

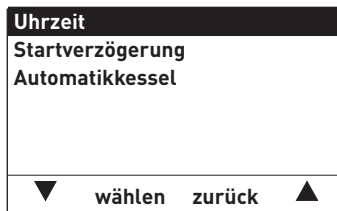


Fig. 34

### 14.1.1 Uhrzeit

Diese Uhrzeit dient für die zeitliche Steuerung der automatischen Zündung.

Wird der Holzvergaserkessel mit einer MES Regelung betrieben, wird die Uhrzeit automatisch vom Modul übernommen und die hier eingestellte Uhrzeit überschrieben.

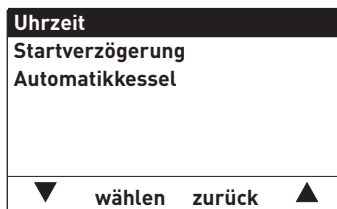


Fig. 35

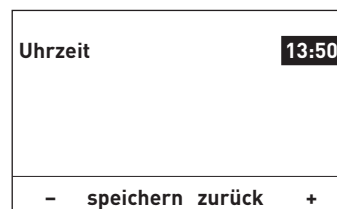


Fig. 36

### 14.1.2 Startverzögerung Automatikkessel

Mit Startverzögerung Automatikkessel kann die Zeit eingestellt werden, wie lange der Automatikkessel nach dem Ausbrandende des Festbrennstoffkessel noch gesperrt ist. Die eingestellte Zeit bleibt gespeichert.

Werkseinstellung: 0 h  
Einstellbereich: 0 h bis 24 h

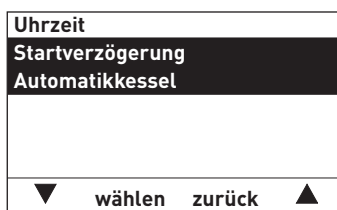


Fig. 37

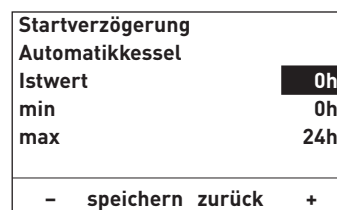


Fig. 38

# 15. Heizbetrieb – Vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen

---



### **GEFAHR Vergiftung oder Verpuffung**

Bei hohen Außentemperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung auf den Kamin kann es aufgrund fehlenden Kaminzuges in der Startphase zu Abgasaustritt in den Heiz-/Aufstellraum kommen.



### **Lebensbedrohliche Vergiftung oder Verpuffungsgefahr durch Abgas möglich!**

Tipp: Legen Sie die Startzeiten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden bzw. stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kaminkehrer (Schornsteinfeger) die ordnungsgemäße Funktion der Kaminanlage unter oben genannten Bedingungen sicher!

---

### **Wichtig vor dem Anheizen bzw. Nachlegen:**

Nur Anheizen bzw. Nachlegen, wenn eine ausreichende Wärmeabnahme sichergestellt ist, d.h.:

- ▶ Kontrollieren Sie vorher den Beladegrad des Pufferspeicher. Beträgt diese bereits 70 %, darf nicht angeheizt bzw. nach gelegt werden.
  - ▶ Handmischer öffnen, Heizkörper nicht abdrehen.
  - ▶ Richtiges Dosieren der Brennstoffmenge – d.h. in der Übergangszeit den Kessel nur  $\frac{1}{4}$  –  $\frac{1}{2}$  voll füllen.
- 



### **VORSICHT Sachschaden**

Ein richtig dimensionierter Pufferspeicher ist für einen einwandfreien Betrieb unbedingt notwendig.

---

## 15.1 Heizbetrieb vorbereiten

- ▶ Bei jeder Befüllung **Hebel-Heizflächenreinigung** ca. 5–10 x **betätigen** – Fig. 39, Fig. 40.
- ▶ Verkleidungstür öffnen. Gebläse läuft an. Fülltür (obere Tür) bis zum Anschlag der Sperre öffnen, Sperrhaken anheben – (Fig. 41), **Fülltür ganz öffnen**.



Fig. 39 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen – LogWIN Klassik



Fig. 40 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen – LogWIN Klassik pellet ready



Fig. 41 Fülltür-Sperre öffnen

- ▶ **Aschelade** auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in die Verkleidung **einhängen** – Fig. 42.
- ▶ Anzündtür und Stehrost öffnen und die **Restasche** im Füllraum **gleichmäßig verteilen** (Fig. 42). **Die Löcher** in den seitlichen Einhängblechen **und die Durchbrandöffnung** (Fig. 43) kontrollieren, ob diese **frei sind**.  
**Falls nicht**, diese mit aufgestellter Kratze **frei machen** bzw. überschüssige Asche aus dem Füllraum räumen, nicht jedoch zur Gänze, weil unverbrannte Holzkohlestücke noch genutzt werden können.



### Hinweis!

Keinesfalls den Kessel vor jedem Anheizvorgang komplett aussaugen!

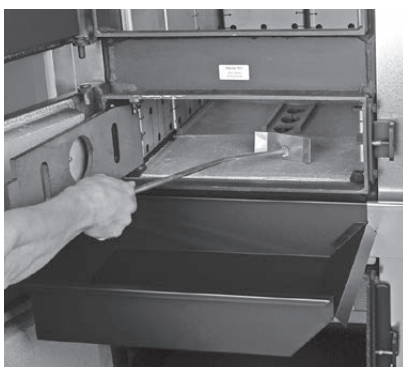


Fig. 42 Aschelade einhängen, Asche entfernen

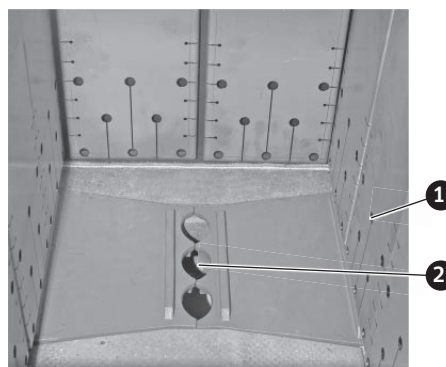


Fig. 43 Füllraum, Löcher in Einhängbleche, Durchbrandöffnung

- 1..... Löcher in Einhängbleche
- 2..... Durchbrandöffnung

### 15.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung)

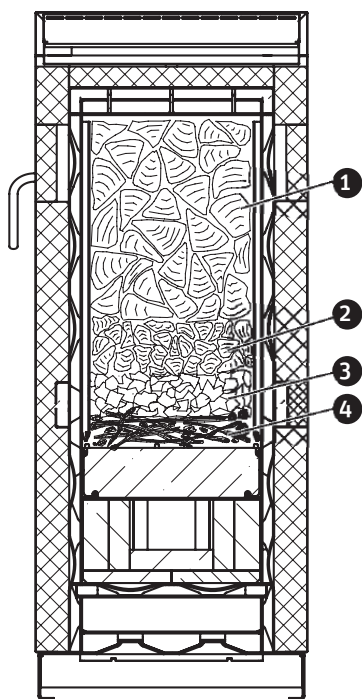
- ▶ Eine Lage **trockenes Kleinholz** und darüber **zerknülltes Papier/Karton**<sup>1</sup> einlegen.  
Die **Durchbrandöffnung** muss dabei **frei bleiben**.
- ▶ Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 44.



#### Hinweis!

Für eine saubere Verbrennung und ein schnelleres Anbrennen, Füllraum mindestens  $\frac{1}{2}$  befüllen.  
**Grundglutaufbau immer mit  $\frac{1}{2}$  m-Scheiter durchführen.**

- ▶ **Fülltür schließen.**
- ▶ **Papier**<sup>1</sup> bei offener Anzündtür und Stehrost **anzünden**.  
**Tipp:** Zum einfacheren Anzünden vorne noch etwas Papier<sup>1</sup> hinein geben.
- ▶ **Stehrost schließen.**
- ▶ Info-Taste am InfoWIN<sup>PLUS</sup> drücken. Brennkammertemperatur wird angezeigt. **Anzündtür und Verkleidungstür schließen**, wenn die Brennkammertemperatur **500 °C erreicht** hat, dadurch startet das Anheizprogramm automatisch.



- 1..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 8 – 15 cm
- 2..... Weichholzscheiter Kantenlänge 3 – 4 cm
- 3..... Zeitungspapier<sup>1</sup> zerknüllt
- 4 ..... Kleinholz

Fig. 44 Füllraum-Schnitt

**Tipp:** Ist kein deutliches Anzündgeräusch hörbar, so ist wahrscheinlich die Durchbrandöffnung verlegt oder zu große Hohlräume im Brennstoffaufbau vorhanden. Für ein besseres Anbrennen die Durchbrandöffnung freilegen bzw. stochern.



#### Hinweis!

Nach dem Anheizen Fülltür nur zum Nachlegen öffnen. Sie erreichen dadurch einen gleichmäßigen, ungestörten Verbrennungsablauf und lange Nachlegeintervalle.

<sup>1</sup> Aus Lufthygienischen Gründen (LRV) muss in der Schweiz statt Papier/Karton eine Anzündhilfe verwendet werden.

### 15.3 Anheizen mit automatischer Zündung

Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör).



#### GEFAHR Brandgefahr

Vor dem Befüllen darauf achten, dass keine Restglut im Füllraum vorhanden ist - unkontrollierte Selbstentzündung möglich!

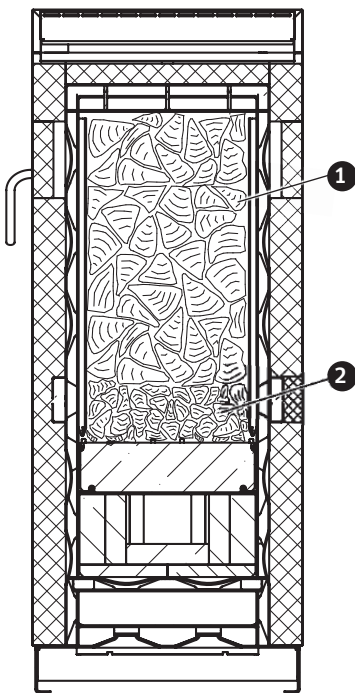
#### ► Stehrost schließen.

- Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 46. Vor dem Schließen der Anzündtür, kontrollieren, dass Holz direkt vor der Zündöffnung liegt – Fig. 45.



#### Hinweis!

Für ein zuverlässiges und effizientes Zünden ist es wichtig, dass das Brennholz vor der Zündöffnung liegt. **Grundglutaufbau immer mit 1/2 m-Scheiter durchführen.**



- 1..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 8 – 15 cm
- 2..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 3 – 4 cm

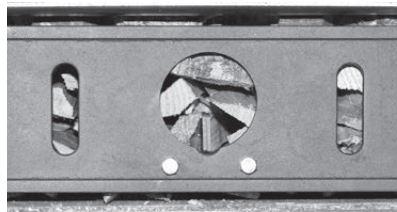


Fig. 45 **Richtig** eingelegtes Scheitholz vor der Zündöffnung

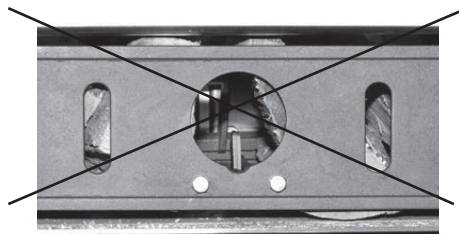


Fig. 47 **Falsch** eingelegtes Scheitholz NICHT vor der Zündöffnung

Fig. 46 Füllraum-Schnitt

#### ► Anzündtür, Fülltür und Verkleidungstür schließen.

Am InfoWIN<sup>PLUS</sup> wird „Zündung“ angezeigt – Fig. 48.

- **Zündung**-Taste drücken, am Display wird „Sofort“, „Mit Sperrzeit“ und „Automatisch“ angezeigt – Fig. 49.

- Mit den **Pfeil**-Tasten die gewünschte Zündungsart markieren und mit der **wählen**-Taste bestätigen – Fig. 49.

#### Zündungsarten:

„Sofort“:

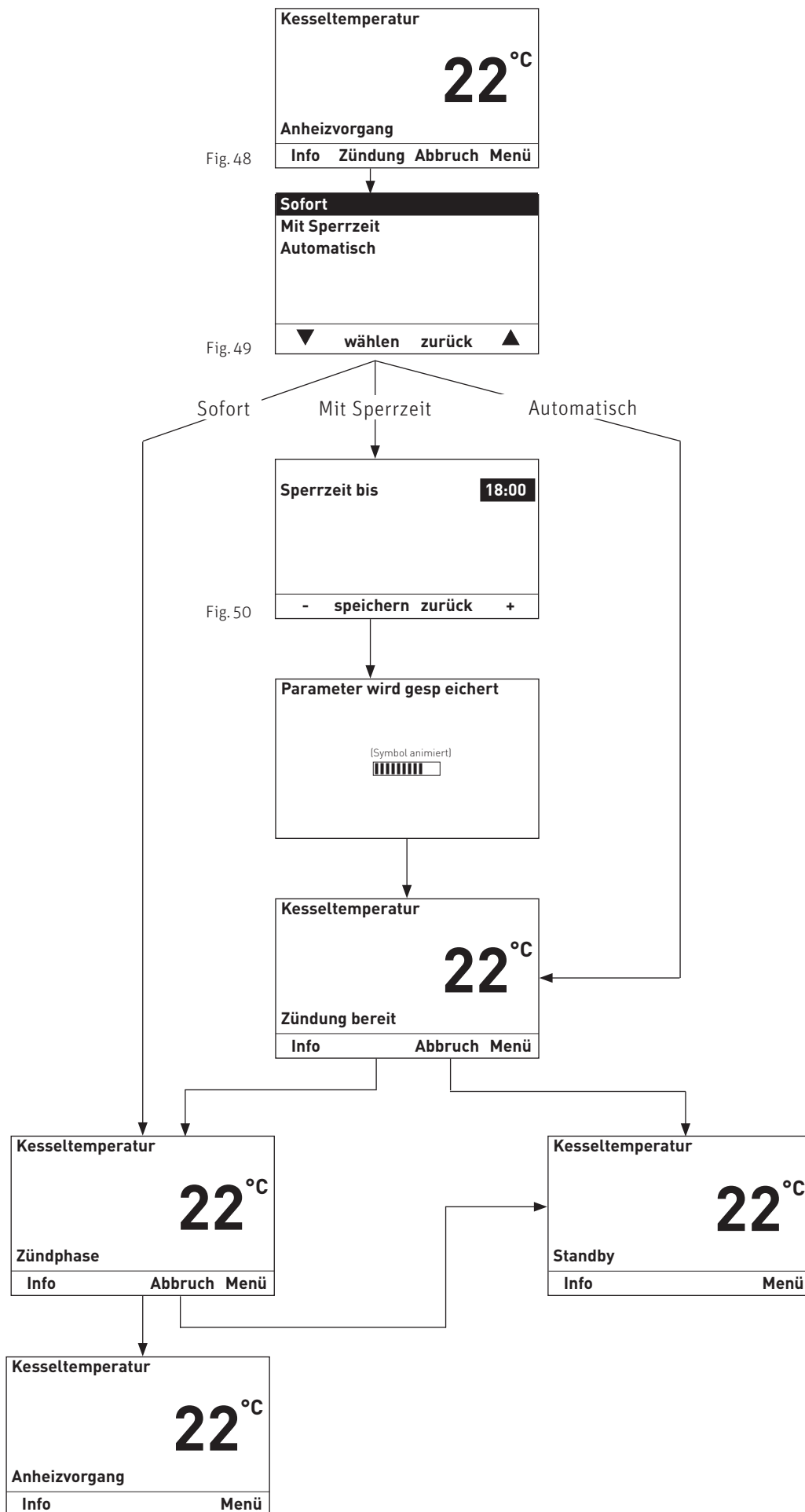
Die Zündphase beginnt sofort nach Auswahl.

„Mit Sperrzeit“:

Durch Drücken auf die **+** oder **-** Taste kann die Uhrzeit um jeweils 15 min. geändert und mit der **speichern**-Taste bestätigt werden – Fig. 50. Die Zündphase beginnt erst nach Ablauf der eingestellten Uhrzeit und gleichzeitiger Wärmeanforderung durch MES Regelung oder durch externe Zündanforderung.

„Automatisch“:

Die Zündphase beginnt bei vorhandener Wärmeanforderung durch MES Regelung oder durch externe Zündanforderung.





### 15.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen

---



#### **WARNUNG Verpuffungsgefahr**

▶ Fülltür vorsichtig öffnen, wegen Verpuffungsgefahr.

---

- ▶ Bei jeder Befüllung Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen.
- ▶ **Fülltür bis zum Anschlag der Sperre öffnen, mindestens 15 sec. warten**, damit Schwelgase abgesaugt werden können. Sperrhaken anheben, Fülltür ganz öffnen.
- ▶ **Kontrolle des Glutbettes:**
  - Wir empfehlen erst nachzulegen, wenn das Holz auf Grundglut abgebrannt ist.
  - ist noch ausreichend Restglut vorhanden, diese im Füllraum gleichmäßig verteilen und darauf je **nach Bedarf nachlegen**. 1/3 m Scheiter in gleiche Richtung wie 1/2 m Scheiter einlegen. Dabei jede Lage versetzt vorne bzw. hinten einlegen;
  - ist keine bzw. nur wenig Restglut vorhanden, muss neu angeheizt werden – siehe Pkt. 15.1 auf Seite 21.
- ▶ Fülltür und Verkleidungstür schließen.

### 15.5 Abbrandende

Am Verbrennungsende läuft das Gebläse solange nach, bis die Brennkammer soweit abgekühlt ist, um die verbleibende Glut, je nach gewählten Ausbrandbetrieb, bestmöglich zu nutzen und schaltet danach ab (Betriebsphase Standby).

# PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG

### Pflege von Verkleidung und InfoWIN<sup>PLUS</sup>:

Pflegen Sie die Verkleidung und InfoWIN<sup>PLUS</sup> nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden)

### Nachheizflächen:

Jeder Millimeter Aschebelag auf den Nachheizflächen bedeutet ca. 5 % mehr Brennstoffverbrauch. Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt.

### Sparen Sie Brennstoff – reinigen Sie den Kessel immer rechtzeitig



#### VORSICHT Sachschaden

Die angegebenen Reinigungsintervalle sind Richtzeiten! Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Qualität des Brennstoffes, Art der Bedienung und den verschiedenen Betriebsphasen (z.B. viel Teillast, lange Stillstandzeiten des Gebläses während des Betriebes).

## 16. Bei jeder Befüllung

### 16.1 Hebel-Heizflächenreinigung

► Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen – Fig. 51, Fig. 52.



Fig. 51 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen – LogWIN Klassik

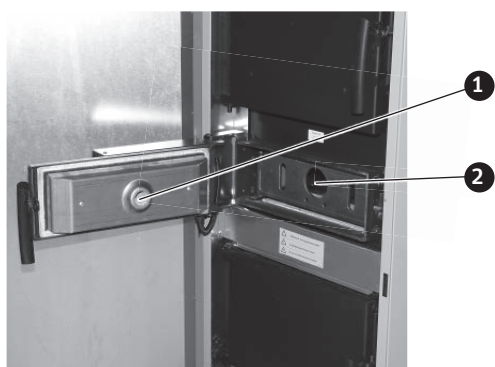


Fig. 52 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen – LogWIN Klassik pellet ready

### 16.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost

Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör)

► Zündöffnungen bei der Anzündtür und beim Stehrost kontrollieren, gegebenenfalls freimachen – Fig. 53.



1..... Zündöffnung bei Anzündtür  
2..... Zündöffnung bei Stehrost

Fig. 53 Zündöffnungen kontrollieren

# 17. Wöchentlich

## 17.1 Asche entfernen

### Empfohlenes Reinigungsgerät: Kratze

- ▶ Aschelade auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in das vorgesehene Einhängeblech einhängen – Fig. 54. Anzündtür und Stehrost öffnen und einen Großteil der Restasche aus dem Füllraum in die Aschelade kehren.
- ▶ Aschelade unter die Aschetür (untere Tür) stellen. Aschetür öffnen und die angefallene Asche vollständig aus der Brennkammer und dem Ascheraum entfernen – Fig. 55.



Fig. 54 Aschelade einhängen, Asche entfernen



Fig. 55 Asche aus der Brennkammer und Ascheraum entfernen

- 1..... Löcher in Einhängebleche
- 2..... Brennkammer
- 3..... Ascheraum



### GEFAHR Brandgefahr

- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischengelagern.



### VORSICHT Umweltschaden

Die Asche kann mit Schwermetallen angereichert sein. Schwermetalle können die Bodenfruchtbarkeit beeinträchtigen. Daher ist Asche als Dünger ungeeignet. Asche ist mit dem Restmüll zu entsorgen.



### VORSICHT Sachschaden

- ▶ Bei Fülltür, Anzündtür und Aschetür **DICHTHEIT kontrollieren**. Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

# 18. Jährlich

## 18.1 Schwegelkanal

### Empfohlenes Reinigungsgerät: Reinigungsbürste und Staubsauger

- ▶ Kanal für die Schwegelgasabsaugung reinigen – Fig. 56.



Fig. 56 Schwegelgasabsaugung reinigen

## 18.2 Gebläsekasten, Gebläserad



### GEFAHR Stromschlag

- ▶ Vor Reinigung des Gebläsekastens und Gebläserades Kessel spannungslos machen! Netzstecker hinten abziehen – Fig. 57.



### Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

- ▶ Gebläsestecker abziehen – Fig. 58.
- ▶ Flügelmuttern bei Gebläseeinheit entfernen – Fig. 58.



Fig. 57 Netzstecker abstecken  
1.....Netzstecker

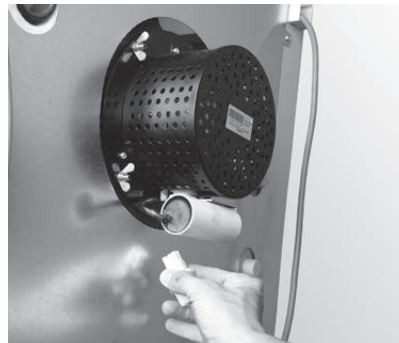


Fig. 58 Gebläsestecker abziehen und Flügelmuttern entfernen

- ▶ Gebläseeinheit abnehmen und Gebläserad reinigen – Fig. 59.
- ▶ Gebläsekasten innen vollständig reinigen – Fig. 60.



Fig. 59 Gebläserad reinigen



Fig. 60 Gebläsekasten innen reinigen

### Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

### 18.3 Abgasrohr zum Kamin, Feinstaubfilter

**Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Reinigungsbürste, weiches Tuch**

- ▶ Abgasrohr zum Kamin durch die bauseitige Putzöffnung im Abgasrohr reinigen.
- ▶ Abgasfühler (Zubehör – Fig. 62) mit weichem Tuch reinigen.



#### **VORSICHT** Sachschaden

Beim Reinigen des Abgasrohres auf die Fühler im Abgasstutzen achten. Diese dürfen nicht verbogen und beschädigt werden. Für Beschädigungen durch unsachgemäße Reinigung besteht keine Garantie!

- ▶ Ist im Abgasrohr ein Feinstaubfilter montiert, diesen auf Verschmutzung kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (siehe eigene Anleitung des Feinstaubfilters).



#### **Hinweis!**

Reinigungshinweise in der Anleitung des Feinstaubfilter beachten!

### 18.4 Nachheizflächen oben

**Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger**

- ▶ Kessel-Abdeckung hinten abnehmen – Fig. 61.
- ▶ Verschraubungen bei Reinigungsdeckel entfernen und Deckel abnehmen. Obere Teile der Nachheizfläche vollständig abreinigen – Fig. 62.



Fig. 61 Kessel-Abdeckung hinten abnehmen

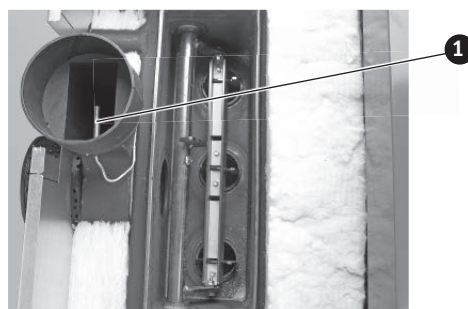


Fig. 62 Nachheizflächen oben reinigen  
1..... Abgasfühler (Zubehör)

#### **Zusammenbau:**

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

### 18.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe)

**Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel**

- ▶ Bei vorhandenem Zugbegrenzer (bauseits in Kamin bzw. Abgasrohr) diesen auf Leichtgängigkeit überprüfen und gegebenenfalls reinigen bzw. durch einen Fachmann einstellen lassen.

### 18.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür

**Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel**

- ▶ Türen öffnen. Türdichtungen müssen einen sauberen Abdruck aufweisen. Krusten und Ablagerungen, die Dichtheit und Leichtgängigkeit der Türen beeinträchtigen können, entfernen.  
Weisen die Türdichtungen keinen sauberen Abdruck auf bzw. sind undicht, Türen nachstellen bzw. Dichtungen tauschen.
- ▶ Bei Schwergängigkeit der Türen sind die Lager der Türangeln mit hitzebeständiger Paste (z.B. Grafitpaste) zu schmieren.

### 18.7 Thermocontrol-Fühler

**Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch**

- ▶ Thermocontrol-Fühler von Flugasche mit einem Pinsel oder weichem Tuch reinigen – Fig. 63.

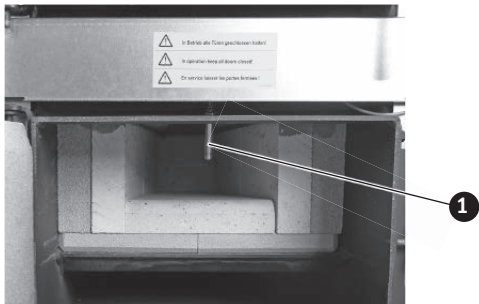


Fig. 63 Thermocontrol-Fühler reinigen

1..... Thermocontrol-Fühler

### 18.8 Primärluft- und Sekundärluftwege

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

**Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Staubsauger**

- ▶ Einhängebleche im Füllraum beidseitig aushängen und die darunter liegenden Primärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 64.
- ▶ Beide Abbrandplatten herausnehmen, Asche aussaugen und die darunter befindlichen Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 65.

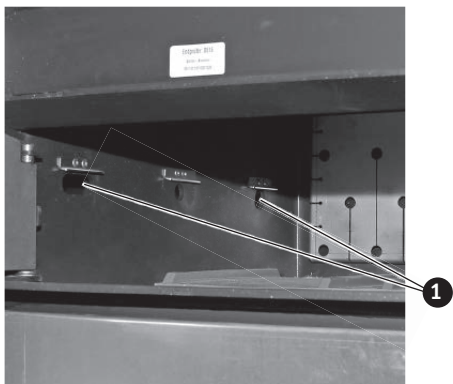


Fig. 64 Einhängbleche aushängen; Primärluft-Öffnungen kontrollieren

1..... Primärluft-Öffnungen

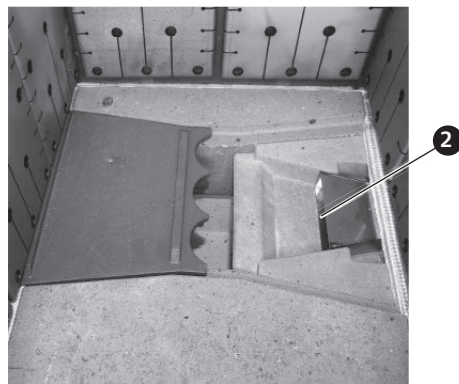


Fig. 65 Abbrandplatten herausnehmen; Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren

2..... Sekundärluft-Öffnungen

**Zusammenbau:**

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

### 18.9 Lambdasonde

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

#### Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- ▶ Rückwand unten entfernen – Fig. 66.
- ▶ Lambdasonde abstecken und mittels Gabel-Schlüssel (SW 22) heraus drehen (Fig. 67). Verunreinigungen vorsichtig mit einem Pinsel oder weichem Tuch entfernen.
- ▶ **Einbau der Lambdasonde:** Sonde handfest eindrehen und mit dem Schlüssel ca. 1/4 Umdrehung nachziehen. Sonde anstecken. Rückwand wieder anschrauben.



Fig. 66 Rückwand unten abschrauben

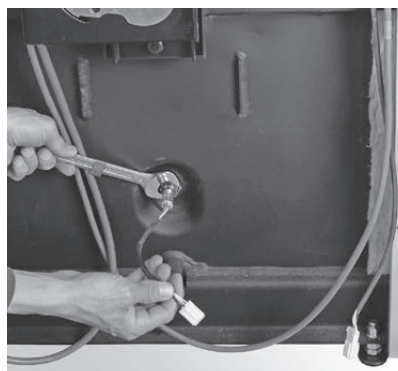


Fig. 67 Lambdasonde abstecken und heraus drehen

# EMISSIONSMESSUNG

## 19. Vorbereitung

- ▶ Vollständige Kesselreinigung - siehe Pflege, Reinigung und Wartung auf Seite 26.
- ▶ Nach der Kesselreinigung sollten 4 bis 5 Abbrände erfolgt sein, bevor die Abgasmessung durchgeführt wird.
- ▶ Brennstoff vorbereiten – siehe Pkt. 4 auf Seite 7.
- ▶ Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen:
  - Der Puffer darf nicht aufgeheizt sein.
  - Mischer und Heizkörperventile voll geöffnet.
  - Regelung auf Heizbetrieb (Sonne) stellen.

## 20. Heizen

- ▶ Anheizen - siehe Pkt. 15 auf Seite 20.



### Tipp!

Verwenden Sie Weichholzscheiter (max. 55 cm lang) mit der Spaltfläche nach unten eingelegt – damit erreichen Sie schneller die erforderliche Grundglut. Füllraum max. bis zur Hälfte befüllen – sonst zu lange Abbrandzeit.

---

- ▶ Grundglut vorbereiten

Die Grundglut muss bis zur obersten Reihe der Primärluftöffnungen in den Einhängeblechen reichen – dazu ist mindestens ein Heizbetrieb von 1 Stunde nach dem Anheizen erforderlich.

Grundglut durchstochern – darauf achten, dass kein Lochbrand vorhanden ist (durch die Anzündtür/ Stehrost und die Fülltür Glut und Brennstoff kompakt zusammenschüren).

## 21. Messung

- ▶ Start frühestens 5 Minuten nach dem Auflegen auf die Grundglut.
- ▶ Durch das Drücken der Kaminkehrer-Taste (siehe Pkt. 11.5 auf Seite 12) wird die Kaminkehrerfunktion gestartet. Die Kesselwassertemperatur soll bei Messbeginn mindestens 60 °C betragen und darf 75 °C nicht überschreiten – ansonsten Wärmeabnahme kontrollieren = Heizkörper und Mischer öffnen etc. Der Kaminzug soll 0,10 – 0,20 mbar betragen.
- ▶ Messdauer: 15 Minuten.



# STÖRUNGSBEHEBUNG

Der Holzvergaserkessel überwacht sich im Betrieb selbst. Sämtliche Abweichungen vom normalen Betrieb werden am InfoWIN<sup>PLUS</sup> durch Informations-, Fehler- oder Alarmmeldungen angezeigt. Beim Auftreten einer dieser Meldungen wird ein Informations-, Fehler oder Alarmsymbol, ein Informations-Code und eine kurze Beschreibung angezeigt – Fig. 68.

Durch Drücken der **Info**-Taste (Fig. 68) wird der dazugehörige Infotext (Fig. 69) angezeigt. Zum Verlassen des Infotext-Menüs auf die **zurück**-Taste drücken (Fig. 69) oder nach 10 min. wird wieder die Informations-, Fehler- oder Alarmmeldung angezeigt – Fig. 68.

Bei fast allen Meldungen muss nach der Behebung der IN-, FE- oder AL-Meldung die **Reset**-Taste gedrückt werden. In diesen Fällen wird in der Menüzeile „Reset“ angezeigt – Fig. 68.

Wird „Reset“ in der Menüzeile nicht angezeigt, nimmt der Kessel den Betrieb nach behobener IN-, FE- oder AL-Meldung wieder automatisch auf.

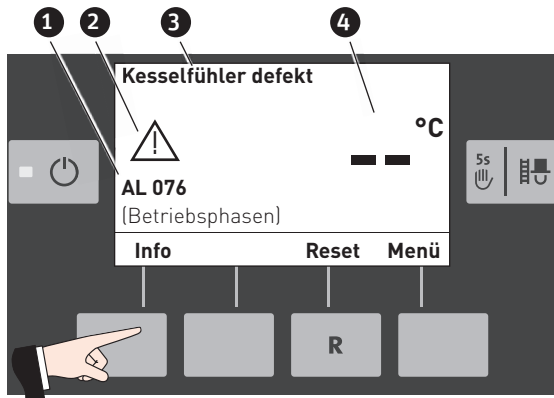


Fig. 68

- 1..... Informations-Code
- 2..... Symbol
- 3..... kurze Beschreibung
- 4 ..... Hintergrundbeleuchtung „rosa“ oder „rot“



Fig. 69

## Typenschild

Wenn Sie wegen einer Störung den Windhager Kundendienst oder Heizungsfachmann anrufen wollen, notieren Sie bitte vorher folgende Daten vom Typenschild:

- Type
- Fabriknummer
- Baujahr
- FE- oder AL-Meldung

Das Typenschild befindet sich am Kessel hinter dem Bedienfeld vorne am Schaltfeld – Fig. 70.

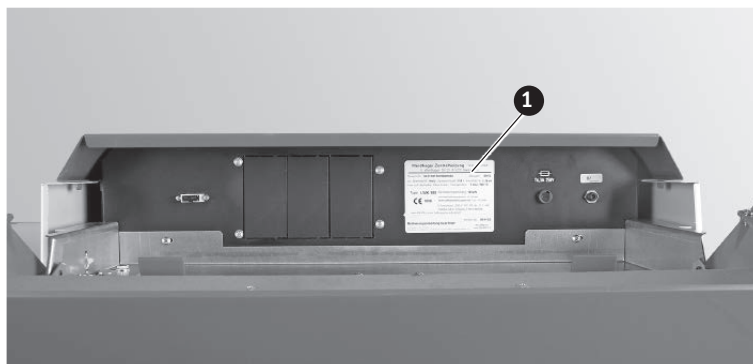


Fig. 70 Typenschild

1..... Typenschild

## 21.1 Thermische Ablaufsicherung

Sollte die thermische Ablaufsicherung tropfen, sind die Dichtungen und der Ventilsitz zu reinigen. Wenn notwendig, ist der Kolben mit der Dichtung auszutauschen – siehe beiliegende Ersatzteilliste.

**Hinweis:** Ausbau der Armatur hierfür nicht notwendig.



### VORSICHT Sachschaden

Die thermische Ablaufsicherung muss einmal im Jahr durch einen Fachmann auf Funktion kontrolliert und die Sicherheitsbatterie auf Verkalkung überprüft werden – siehe Montageanleitung. Bei Verkalkung der Sicherheitsbatterie muss diese unbedingt entkalkt werden.

## 21.2 Allgemeine Fehler InfoWIN<sup>PLUS</sup>

Code	Anzeige am InfoWIN <sup>PLUS</sup>	Ursache/Behebung
-	Keine Anzeige im Display, LED leuchtet nicht  Kessel ist aus, kann nicht mit Ein-/Aus-Taster eingeschaltet werden.	a) Kein Strom, Zuleitung zum Gerät und Haussicherung kontrollieren. b) Kein Strom, Geräte-Sicherung defekt – kontrollieren und gegebenenfalls ersetzen – siehe Fig. 71. c) Geräte-Netzstecker locker bzw. bei Montage schlecht oder nicht zusammen gesteckt – kontrollieren und gegebenenfalls fest zusammen stecken. d) Stecker vom InfoWIN <sup>PLUS</sup> locker bzw. bei Montage schlecht oder nicht zusammen gesteckt – kontrollieren und gegebenenfalls fest zusammen stecken, Stecker befindet sich hinter Verkleidungstür-Blende – siehe Montageanleitung Holzvergaserkessel. e) Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
-	Normale Anzeige im Display, Tasten funktionieren nicht	Tasten vom InfoWIN <sup>PLUS</sup> sind nicht kalibriert. Gerät vom Stromnetz trennen und neu verbinden, die Tasten des InfoWIN <sup>PLUS</sup> dabei nicht berühren oder abdecken. Die kapazitiven Tasten werden neu kalibriert. Dieser Vorgang ist mit der Anzeige der Versionsnummer am Display abgeschlossen. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.



Fig. 71 Holzvergaserkessel Schaltfeld

1.....Sicherung F1 T 6,3 A

2.....Abdeckkappe, darunter Entriegelungsknopf des Sicherheitstemperaturbegrenzers

## 21.3 FE- Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN <sup>PLUS</sup>	Ursache/Behebung
FE 226	Keine Flammenbildung beim Zünden Zündvorgang nicht erfolgreich. Reset drücken.	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Kein Brennstoff vor der Zündöffnung. Anheizvorgang nicht nach Anleitung durchgeführt. Reset-Taster drücken.</li> <li>b) Zündöffnung in der Anzündtür oder beim Stehrost mit Asche verlegt, reinigen (siehe Pkt. 16.2). Reset-Taster drücken.</li> <li>c) Zündelement defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</li> </ul>
FE 268	Verkleidungstürschalter defekt Nicht mehr einheizen!	<p>Kessel ausbrennen lassen, Fehler muss behoben werden.</p> <p>Nach dem Ausbrand (Betriebsphase Standby): Verkleidungstür offen – Gebläse muss laufen.</p> <p>Verkleidungstür geschlossen bzw. Anheizabbruch drücken – Gebläse muss stoppen. Ist das nicht der Fall:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Verkleidungstürschalter Schaltweg (hörbares Klicken) kontrollieren bzw. einstellen – siehe Montageanleitung Holzvergaserkessel.</li> <li>b) Verkleidungstürschalter defekt, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</li> </ul>
FE 281	Abgastemperaturfühler defekt Abgastemperaturfühler und Anschlüsse überprüfen.	Keine Anzeige der Abgastemperatur möglich. Keine Auswirkung für den Betrieb. Abgastemperaturfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
FE 298	Kessel-Minimaltemperatur wird nicht erreicht	Fehler erlischt wieder bei einem Ausbrand. Tritt die Störung nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.
FE 372	Anheizauswertung Zu geringe Brennkammertemperatur beim Anheizen.	Mit zu nassem Holz und /oder Holz minderer Qualität angeheizt. Anheizvorgang nicht nach Anleitung durchgeführt. Reset-Taster drücken.
FE 373	Anheizauswertung Zu geringe Leistungsabnahme beim Anheizen.	Sorgen Sie für eine entsprechende Wärmeabnahme (Handmischer öffnen, Regelung auf Wärmeanforderung/Heizbetrieb stellen). Reset-Taste betätigen. <b>Wichtig:</b> Fordert die Regelung keine Wärme an (Absenkung) und ist der Boiler oder Pufferspeicher geladen, <b>nicht anheizen!</b>
FE 375	Anheizen bei zu hoher Kesseltemperatur Reset drücken.	Sorgen Sie für eine entsprechende Wärmeabnahme (Handmischer öffnen, Regelung auf Wärmeanforderung/Heizbetrieb stellen). Reset-Taste betätigen. <b>Wichtig:</b> Fordert die Regelung keine Wärme an (Absenkung) und ist der Boiler oder Pufferspeicher geladen, <b>nicht anheizen!</b>
FE 396	Verkleidungstür offen	Verkleidungstür schließen.

## 21.4 AL- Meldungen

Code	Anzeige am InfoWIN <sup>PLUS</sup>	Ursache/Behebung
AL 001	Primärluftklappe defekt Primärluftklappe blockiert oder defekt.	Die Primärluftklappe erreicht die Position nicht mehr. Primärluftklappenmotor oder Endschalter defekt. Reset-Taster betätigen. Tritt der Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Primärluftklappenmotor oder Endschalter tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 003	Sekundärluftklappe defekt Sekundärluftklappe blockiert oder defekt.	Die Sekundärluftklappe erreicht die Position nicht mehr. Sekundärluftklappenmotor oder Endschalter defekt. Reset-Taster betätigen. Tritt der Fehler nach dem Reset wieder auf, dann Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. Sekundärluftklappenmotor oder Endschalter tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 015	Netzspannung nicht vorhanden Reset drücken.	Die 230 V Netzspannung für den Feuerungsautomaten ist nicht vorhanden. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 016	Saugzuggebläse defekt Gebläserad und Gebläsekasten reinigen. Reset drücken.	Die tatsächliche Drehzahl ist abweichend von der Soll-Drehzahl. Kessel geht in den Ausbrand. a) Gebläserad und Gebläsekasten sind verschmutzt, reinigen (siehe Pkt. 18.2). Reset-Taste drücken. b) Gebläsestecker locker bzw. nicht eingerastet, Stecker (an der Kessel-Rückwand) fest zusammen stecken . c) Motor-Saugzuggebläse tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 076	Kesselfühler defekt Kesselfühler und Anschlüsse überprüfen. Reset drücken.	a) Reset-Taste drücken. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Kesselfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 078	Thermocontrolfühler defekt Thermocontrolfühler und Anschlüsse überprüfen. Reset drücken.	Kessel geht in den Ausbrand. a) Thermocontrolfühler ist zu kalt < 0 °C. Fühler anwärmen. b) Reset-Taste drücken. Tritt die Störung sofort wieder oder nach kurzer Zeit bzw. in regelmäßigen Abständen auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) Thermocontrolfühler tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 088	O <sub>2</sub> -Sonde defekt O <sub>2</sub> -Sonde und Anschlüsse überprüfen.	a) Reset-Taste drücken. Tritt die Störung wieder auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) O <sub>2</sub> -Sonde tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.
AL 089	O <sub>2</sub> -Sonde Heizung defekt O <sub>2</sub> -Sonde, Trafo und Anschlüsse überprüfen.	a) Reset-Taste drücken. Tritt die Störung wieder auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann. b) O <sub>2</sub> -Sonde oder/und Trafo tauschen, Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.

## Störungsbehebung

Code	Anzeige am InfoWIN <sup>PLUS</sup>	Ursache/Behebung
AL 144	Sicherheitseinrichtung unterbrochen Sicherheitseinrichtungen überprüfen.	<p>Sicherheitstemperaturbegrenzer oder externe Sicherheitseinrichtung hat ausgelöst.</p> <p>a) Wasserstand bzw. Druck in der Heizungsanlage kontrollieren – nachfüllen, entlüften. b) Luft in der Heizungsanlage – entlüften. c) Heizungspumpe- oder Boilerladepumpe steckt bzw. ist defekt – Pumpe anwerfen oder reparieren. d) Externe Sicherheitseinrichtung (z.B. Wassermangelsicherung usw.) kontrollieren.</p> <p>Nach Absinken der Kesselwassertemperatur unter 90 °C, Verkleidungstür und Klappe öffnen, Abdeckkappe entfernen, Entriegelungsknopf des Sicherheitstemperaturbegrenzers fest drücken – Fig. 71.</p> <p>Tritt die Störung wieder auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
AL 187	Keine Kommunikation mit Feuerungsautomat Bindung Feuerungsautomat und Anschlüsse überprüfen.	<p>a) Verbindungskabel bzw. Steckverbindung InfoWIN<sup>PLUS</sup> zu Feuerungsautomat überprüfen, Reset-Taster betätigen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Feuerungsautomat „binden“. Reset-Taster betätigen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>
AL 188	Internal error occured ErrorCode 188 xxx Current TableID 4 xxx Interner Kommunikationsfehler	<p>Bei Auftreten dieses Fehlers wird automatisch nach 1 min. ein Reset durchgeführt.</p> <p>Tritt die Störung wieder auf, benachrichtigen Sie bitte den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann.</p>
AL 189	Keine Kommunikation mit Zusatzprint Bindung Zusatzprint, Feuerungsautomat und Anschlüsse überprüfen.	<p>a) Verbindungskabel bzw. Steckverbindung InfoWIN, Zusatzprint und Feuerungsautomat überprüfen, Reset-Taster betätigen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen. b) Zusatzprint, Feuerungsautomat „binden“. Reset-Taster betätigen. Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann verständigen.</p>

# TECHNISCHE DATEN - ALLGEMEIN

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

Holzvergaserkessel LogWIN Klassik		Einheit	LogWIN Klassik			
			180	205	250	300
Kesselklasse lt. EN 303-5			5			
Betriebsweise des Kessels		kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät, nicht kondensierend				
Nennwärmeleistung		kW	18	19,5	25	30
Wärmeleistungsbereich (% der Nennwärmeleistung)		kW	15,2-18 (83 - 100 %)	-	15,2-25 (60 - 100 %)	15,2-30 (50 - 100 %)
Brennstoffart lt. EN 303-5	zulässig		A, C2			
Brennstoff-Wassergehalt	zulässig	%	15-25			
Brenndauer bei Nennlast/Teillast	Buche Fichte	h	6,6 / 7,7 4,3 / 5,2	6,6 / 7,7 4,3 / 5,2	5,4 / 7,7 3,1 / 5,2	4,3 / 7,7 2,6 / 5,2
Füllraum	B x T x H	mm	394 x 562 x 640			
	Buche/Fichte	l kg	145 37 / 24			
Fülltür-Abmessungen	B x H	mm	430 x 372			
Förderdruck im Betrieb (Zugbedarf)	notwendig maximal	mbar	-0,10 -0,20			
Regelbereich der Kesseltemperatur		°C	62-87			
Kesselsolltemperatur		°C	80			
Rücklauftemperatur	min.	°C	61			
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)			
wasserseitiger Widerstand	$\Delta T = 20 \text{ K}$ $\Delta T = 10 \text{ K}$	mbar	2,1 7,2	2,5 9,1	3,4 14,0	5,5 20,0
Betriebsdruck	max.	bar	3			
Kesselwasserinhalt		l	114			
Gewicht Kessel	netto	kg	499			
Mindest-Einbringgewicht <sup>1</sup>		kg	430			
Einbringmaße	B x T x H	mm	588 x 1019 x 1437			
Mindest-Einbringmaße <sup>2</sup>	B x T x H	mm	588 x 967 x 1340			
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung						
Elektrische Leistungsaufnahme	Nennwärmeleistung	kW	0,043	0,045	0,049	0,053
	kleinste Wärmeleistung		0,041	-	0,041	0,041
	Standby		0,007	0,007	0,007	0,007
	Zündbetrieb		2,000	2,000	2,000	2,000
<b>Werte aus Typenprüfung</b>						
Abgastemperatur	Nennlast	°C	121	86	133 <sup>3</sup>	145
	Teillast		95	-	95	95

<sup>1</sup> durch den Ausbau leicht demontierbarer Teile (z.B. Türen, Einhängbleche, Durchbrandplatten, Heizflächenreinigung usw.)

<sup>2</sup> ohne Türen, Reinigungsdeckel und Abgasgebläse

<sup>3</sup> interpolierte Werte

# PRODUKTDATENBLATT

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189							
Modellkennung <sup>1</sup>	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV <sup>2</sup>		Kesselwirkungsgrad GCV <sup>3</sup>		Raumheizungsjahresemissionen			
					Teillast	Nennlast	Teillast	Nennlast	CO	NO <sub>x</sub>	OGC	Staub
LogWIN Klassik		kW		%	%	%	%	%	mg/m <sub>N</sub> <sup>3</sup> (10 % O <sub>2</sub> )			
180	A <sup>+</sup>	18	115	78	89,4	90,9	81,6	82,7	341	139	4	13
205	A <sup>+</sup>	20	118	81	-	92,0	-	86,1	238	132	17	6
250	A <sup>+</sup>	25	115	78	89,4	90,7	81,6	82,6	326	140	4	13
300	A <sup>+</sup>	30	115	78	89,4	90,5	81,6	82,6	312	140	4	13

<sup>1</sup> Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Net Calorific Value

<sup>3</sup> Gross Calorific Value

## EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

für die Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN Klassik**  
(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A)

Hersteller: HIDU GmbH  
Anton-Windhager-Straße 20  
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:  
DI Gerhard Gerg  
Anton-Windhager-Straße 20  
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN Klassik**

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Die Anforderungen der Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) für Geräte nach Artikel 4, Abs. 2 werden eingehalten.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-2:	2019	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-3:	2021		

HIDU GmbH



Johann Egger, Strategy Execution Officer  
Seekirchen, am 26. 08. 2024

# ++ GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.

Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.



[windhager.com](http://windhager.com)

## IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, [info@at.windhager.com](mailto:info@at.windhager.com), Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

 **windhager**  
BEST HEATING TECHNOLOGY